BERICHTE

DER

DEUTSCHEN

BOTANISCHEN GESELLSCHAFT.

GEGRÜNDET AM 17. SEPTEMBER 1882.

REGISTERBAND

ZUM

ERSTEN BIS ZWANZIGSTEN JAHRGANG

(BAND I—XX).

BERLIN,
GEBRÜDER BORNTRÆGER,
1906.

Vorwort.

Nachdem in der am 21. Juni 1901 abgehaltenen Sitzung des Vorstandes der Deutschen Botanischen Gesellschaft der Gedanke angeregt worden war, die Überschüsse der Kasse für die Herausgabe eines Registerbandes und eines gelegentlich der Feier des 25jährigen Bestehens erscheinenden Jubelbandes zu verwenden, ist die Verwirklichung dieses Vorhabens von Vorstand und Generalversammlungen nicht ausser acht gelassen worden. Den Mitgliedern wurde die Angelegenheit zum ersten Male auf der Generalversammlung in Hamburg am 24. September 1901 [vgl. Band 19, Seite (2)] unterbreitet. Es wurde sodann auf der Generalversammlung in Karlsbad am 23. September 1902 der Plan gutgeheissen [vgl. Band 20, Seite (2)] und im weiteren Verfolg auf Grund eines Vorstandsbeschlusses vom 27. Mai 1904 die Bearbeitung des Pflanzennamenverzeichnisses dem Herrn Obergärtner STRAUSS in Berlin, die Abfassung des Sach- und Autorenregisters Herrn Dr. ARTHUR WEISSE übertragen.

Für die Benutzung des nun vorliegenden Registerbandes wolle man die gewählte Einteilung beachten. Das Register beginnt mit der

I. Abteilung: Verzeichnis der Pflanzennamen. Zusammengestellt von C. STRAUSS.

Es gibt eine Aufzählung aller in Band I—XX vorkommenden Pflanzennamen in alphabetischer Folge, wie solche Listen jedem Bande unserer Berichte beigegeben werden. Jedem Pflanzennamen ist die Zahl des Bandes in lateinischen und die zugehörige Seitenzahl in arabischen Ziffern für die Reihe der Bände I—XX beigefügt. Die Abteilung umfasst die Seiten 1—210.

Es folgt sodann die

II. Abteilung: Verzeichnis der Titel der wissenschaftlichen Mitteilungen und der Nachrufe, sachlich geordnet von Dr. A. WEISSE.

Die Übersicht der 23 Abschnitte findet sich nebst einer Vorbemerkung auf Seite 211. Besonders zu beachten ist, dass in der ganzen Abteilung II die Nummern der Bände in **Fettdruck**, die Seiten-

zahlen in gewöhnlichem Druck kenntlich gemacht sind. Die Abteilung umfasst die Seiten 211—290.

Den Schluss bildet die

III. Abteilung: Verzeichnis der Verfasser der wissenschaftlichen Mitteilungen und der Nachrufe. Zusammengestellt von Dr. A. WEISSE.

Diese Aufzählung ergänzt die sachliche Anordnung der II. Abteilung in wünschenswerter Weise. Bei der lexikographischen Anordnung der Namen ist es ein Leichtes, sich über die in unseren Berichten erschienenen Mitteilungen der einzelnen Verfasser zu unterrichten. Von einer Wiederholung der Titel ihrer Arbeiten wurde dabei Abstand genommen; die Angaben sind auf die Nummer des Bandes und die Seitenzahlen der betreffenden Mitteilung beschränkt worden. Die Abteilung umfasst die Seiten 291—305.

Es ist gewiss zu erhoffen, dass durch die Herausgabe des Registerbandes die Benutzung unserer „Berichte" wesentlich erleichtert ist, insbesondere aber, dass der Band sich auch wertvoll für diejenigen erweisen wird, welche nicht im Besitz der ganzen Reihe der Jahrgänge unserer Berichte sind; wenigstens ist die Möglichkeit gegeben, ohne allzu grosse Mühe die erschienenen Arbeiten zunächst ihrem Titel nach kennen zu lernen.

Berlin, den 20. Dezember 1906.

Im Auftrage des Vorstandes:

Prof. Dr. CARL MÜLLER,
Sekretär.

I. Abteilung:

Verzeichnis der Pflanzennamen.

Zusammengestellt

von

C. Strauss.

Verzeichnis der Pflanzennamen.

A.

B.

C.

D.

E.

G.

H.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Berichtigungen.

Litorella lacustris XX, (98). Ist auf S. 112 ausgelassen zwischen *Lithothamniscus* und *Livistona*.
Phacotus XVI, 320. Ist auf S. 143 vor *Phacotus* XVIII, 92, 93 einzuschalten.
Phacotus viridis XVI, 320. Ist auf Seite 143 hinter *Phacotus lenticularis* einzufügen.

II. Abteilung:

Verzeichnis der Titel der wissenschaftlichen Mitteilungen und der Nachrufe.

Im Auftrage des Vorstandes sachlich geordnet

von

Dr. A. Weisse.

14*

Einteilung.

Vorbemerkung.

Die **fettgedruckte** Zahl hinter dem Titel gibt den Band an; die folgenden Zahlen sind die Anfangs- und Schlusseite der Mitteilung. Die Jahreszahl jedes Bandes ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Band **1** = Jahrgang	1883	Band **11** = Jahrgang	1893
„ **2** = „	1884	„ **12** = „	1894
„ **3** = „	1885	„ **13** = „	1895
„ **4** = „	1886	„ **14** = „	1896
„ **5** = „	1887	„ **15** = „	1897
„ **6** = „	1888	„ **16** = „	1898
„ **7** = „	1889	„ **17** = „	1899
„ **8** = „	1890	„ **18** = „	1900
„ **9** = „	1891	„ **19** = „	1901
„ **10** = „	1892	„ **20** = „	1902

I. Anatomie der Zelle.

II. Anatomie der Gewebe.

III. Morphologie (Organographie).

IV. Chemische Physiologie.

V. Physikalische Physiologie.

VI. Fortpflanzung und Vererbung.

VII. Algen.

VIII. Bakterien.

IX. Pilze (Fungi) (ausschliesslich Bakterien).

X. Flechten (Lichenes).

XI. Moose (Hepaticae et Musci).

XII. Gefässkryptogamen (Pteridophyten).

XIII. Systematik der Phanerogamen
(einschl. Nomenclatur).

XIV. Blüthenbiologie, Symbiose zwischen Tieren und Pflanzen.

XV. Allgemeine Pflanzengeographie

XVI. Pflanzengeographie von Deutschland, Floristik.

XVII. Pflanzengeographie der übrigen Länder.

XVIII. Palaeophytologie.

XIX. Thierische Gallen und anderweitige Krankheiten (ausser den von Pilzen bedingten).

XX. Teratologie.

XXI. Angewandte Botanik

(Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Technik, pharmazeutische Botanik).

XXII. Instrumente und Präparationsmethoden.

XXIII. Geschichte der Botanik. Nachrufe.

1. Nach den Verfassern geordnet.

2. Nach den Botanikern geordnet, über die Nachrufe erschienen sind.

III. Abteilung:

Verzeichnis der Verfasser der wissenschaftlichen Mitteilungen und der Nachrufe.

Zusammengestellt

von

Dr. A. Weisse.

Bemerkung.

Die Bandzahl ist fettgedruckt. Die Jahreszahl jedes Bandes ergibt sich aus der Tabelle auf S. 212.

Druck von Gebr. Unger in Berlin, Bernburger Str. 30.

BERICHTE

DER

DEUTSCHEN

BOTANISCHEN GESELLSCHAFT.

GEGRÜNDET AM 17. SEPTEMBER 1882.

REGISTERBAND

ZUM

ERSTEN BIS ZWANZIGSTEN JAHRGANG

(BAND I—XX).

BERLIN,
GEBRÜDER BORNTRÆGER,
1906.

DIE HARZE UND DIE HARZBEHALTER

MIT EINSCHLUSS DER MILCHSÄFTE

HISTORISCH-KRITISCHE UND EXPERIMENTELLE
IN GEMEINSCHAFT MIT ZAHLREICHEN MITARBEITERN
AUSGEFÜHRTE UNTERSUCHUNGEN

VON

A. TSCHIRCH

In dem vorliegenden Buche, der zweiten Auflage von Tschirchs im Jahre 1900 erschienenen Werke **Die Harze und die Harzbehälter** wird zum ersten Male in ausführlicher Weise der Versuch gemacht, das

Gesamtgebiet der Harze und Milchsäfte

auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen.

Der Verfasser legt nicht nur mit wenigen Worten die Ergebnisse seiner und seiner Schüler Arbeiten vor, sondern teilt überall auch den Weg mit, der zu den Ergebnissen führte und die Resultate der Analysen. Dies ermöglicht eine Nachprüfung und wird, da es eine jedermann zugängliche Basis schafft, dazu dienen, das Gebiet weiter auszubauen. Zugleich wird es vielen willkommen sein, die an verschiedenen Orten zerstreuten, z. T. nur in Dissertationen niedergelegten, also nicht immer leicht zugänglichen Arbeiten der Tschirchschen Schule an einer Stelle beisammen zu haben.

Tschirchs Untersuchungen über die Sekrete, die sich über fast 20 Jahre erstrecken und an denen sich ca. 70 Mitarbeiter beteiligten, betreffen Sekrete aus allen Gruppen. Der Verfasser konnte daher jetzt ein auf chemischen Grundlagen ruhendes **System der Sekrete** aufstellen.

Die eigenen Untersuchungen bilden den Kern des Buches. An sie schließt sich aber eine historisch-kritische Besprechung der übrigen ganz außerordentlich zerstreuten Literatur des Gegenstandes und eine Geschichte der Harzchemie. Dadurch enthält das Buch zugleich eine **Bibliographie der Harze und Milchsäfte,** in der keine irgendwie wissenschaftlich wertvolle Arbeit fehlen dürfte. Es wird zu einer **Real-Encyclopädie der Harze.**

Durch einen aufs sorgfältigste ausgearbeiteten Index wird das Buch ferner zu einem **Wörterbuch der Sekrete,** das um so mehr begrüßt werden wird, da das Gebiet schon jetzt eine so große Ausdehnung erhalten hat, daß es nur noch schwer zu übersehen ist und die chemischen Lehr- und Handbücher dies Kapitel meist ganz oder fast ganz vernachlässigen.

Durch alles dies ist das Buch für jeden unentbehrlich, der mit Harzen oder Milchsäften in Berührung kommt, für den theoretischen und in der Praxis stehenden Chemiker, für den Botaniker und Forstmann, für den Apotheker und Drogisten, den Importeur und den Großhändler, für den Lackfabrikanten und Harzöldestillateur, für den Harz- und Terpentinindustriellen, für die Guttapercha- und Kautschukhändler und -verarbeiter. Sie alle finden in dem Buche alles das übersichtlich zusammengestellt und kritisch besprochen,

was wissenschaftliche Arbeit bisher auf dem genannten Gebiete geleistet hat, mit anderen Worten **die wissenschaftlichen Grundlagen der Chemie und Botanik der Harze und Harzbehälter mit Einschluß der Milchsäfte.**

Die zahlreichen, meist neu hergestellten oder z. T. schwer zugänglichen Werken entnommenen **Abbildungen** betreffen hauptsächlich die **Methoden der Harzgewinnung.** Noch niemals ist versucht worden, alle diese Methoden unter einheitlichen Gesichtspunkten zu schildern.



Methode der Gewinnung des Tolubalsams mittelst des V-Schnittes.
Nach einem im Kew-Museum befindlichen Original-Stammstücke phot.

Es war dies erst möglich, nachdem die **Gesetze des Harzflusses** aufgefunden waren. Diese Gesetze werden im botanischen Teile des Buches entwickelt. Zahlreiche Abbildungen sind auch den Gewinnungsmethoden der Guttapercha und des Kautschuk gewidmet.

Die beste Übersicht über den Inhalt gibt das Inhaltsverzeichnis, das wir nachstehend im Auszug abdrucken.

Berlin SW 11
Dessauer Straße 29

Gebrüder Borntraeger

Druck von Gebr Unger in Berlin. Bernburger Str. 30.